

Neuraltherapie & PIT: Injektionstherapie – Praxisseminar für Heilberufe

Neuraltherapie (Procain) & Perineurale Injektionstherapie (PIT) – Ein kompaktes 1-Tages-Seminar für Heilpraktiker und Heilpraktikerinnen, Anwarter und Anwarterinnen, Ärzte und Ärztinnen und therapeutische Fachkräfte

Veranstalter: Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg

Ort: Beethovenstraße 29, 53773 Hennef

Gruppengröße: maximal 8 Teilnehmende (optimal 4-6) · **Betreuung:** ≤ 1:8

Praxisorientiertes Training: Übungen an professionellen Skills-Trainern und untereinander (freiwillig, mit schriftlicher Einwilligung & Kontraindikations-Check)

(Flyer erstellt mit gamma.app, Bilder mit Flux Pro KI generiert)

Symbolfoto, KI erstellt (Flux Pro)



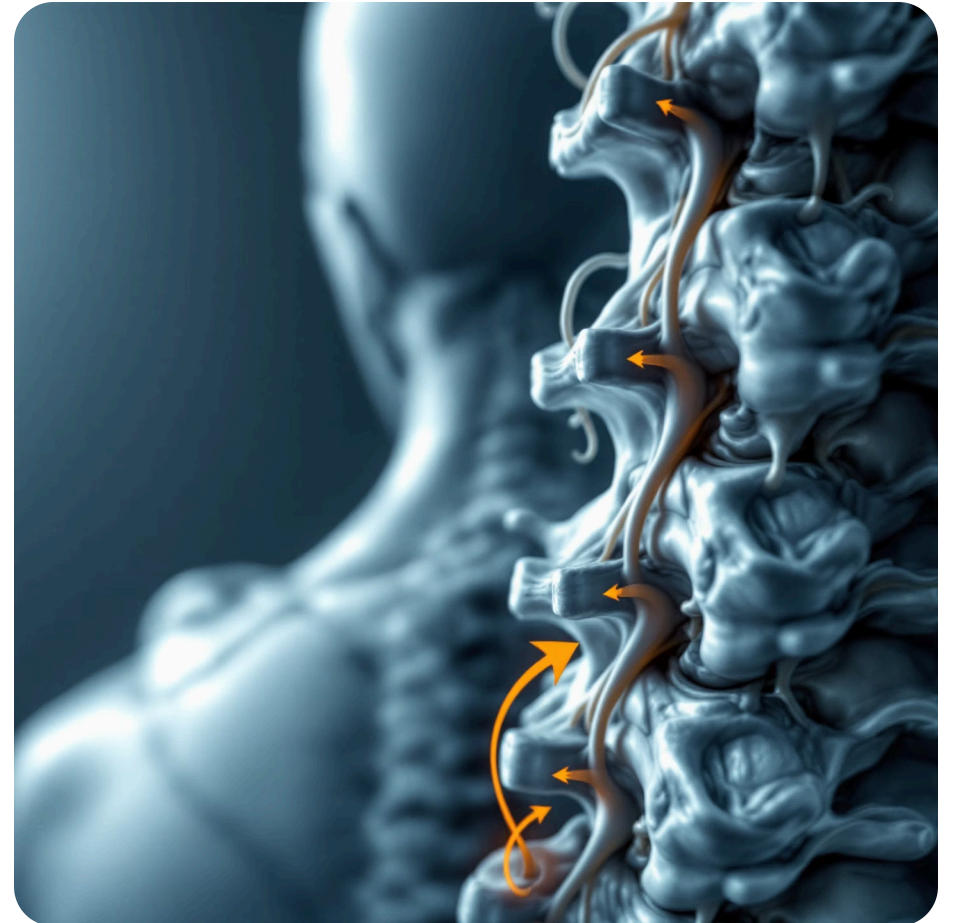
Neuraltherapie – Schmerzmodulation durch gezielte Procaïn-Infiltration

Die Neuraltherapie ist ein in der Praxis verwendetes Verfahren, bei dem kleine Mengen eines Lokalanästhetikums – vorwiegend **Procaïn** – gezielt in die Haut injiziert werden. Ziel kann sein: Schmerzreize zu modulieren und regulative Prozesse im vegetativen Nervensystem zu unterstützen.

Procaïn wirkt lokal betäubend; mögliche Auswirkungen auf neurovegetative Regelkreise werden im Kurs als Wirkansatz eingeordnet. Durch die Infiltration von Störfeldern, Triggerpunkten oder segmentalen Zonen können chronische Schmerzzustände im Bewegungsapparat sowie funktionelle Organbeschwerden begleitend adressiert werden (im Rahmen der jeweiligen Heilkundebefugnisse).

Typische Anwendungen:

- Quaddeln zur lokalen Reizmodulation
- Segmenttherapie bei Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen
- Ansätze bei chronischen Beschwerden im Störfeldkonzept
- Segment-/organbezogene Ansätze im Rahmen vegetativer Regulationskonzepte



Perineurale Injektionstherapie (PIT) – Präzise Mikroinfiltration entlang sensibler Nervenverläufe

Die **Perineurale Injektionstherapie (PIT)** nach Dr. John Lyftogt ist ein Verfahren, das u. a. bei chronischen neuropathischen Schmerzen diskutiert und angewendet wird. Hierbei wird eine niedrig dosierte gepufferte Glukoselösung (typischerweise 5%) **perineural** – also direkt neben oberflächliche sensible Nervenäste – mikroinfiltriert.

Im Gegensatz zur klassischen Neuraltherapie wird PIT zur Modulation überempfindlicher Nervenfasern eingesetzt, die bei chronischen Schmerzzuständen eine Rolle spielen können. Mögliche neurobiologische Effekte der Glukose-Mikroinfiltration werden diskutiert; im Kurs werden Hypothesen, Evidenzlage, Indikationen und Grenzen eingeordnet.



Präzise Orientierung

Anatomische Landmarken identifizieren –
sichere Tiefe einhalten



Niedrige Dosierung

Mikroinfiltration mit gepufferte 5% Lösung –
gewebeschonend, niedrig dosiert



Regenerative Ansätze

Mögliche Regenerationsprozesse werden
evidenzinformiert eingeordnet

Einsatzfelder (Beispiele): chronische neuropathische Schmerzsyndrome, Kompressionssyndrome, postoperative Nervenschmerzen, persistierende muskuloskelettale Beschwerden (Einordnung von Indikation, Grenzen, Red Flags).

Warum dieses Seminar?

Praxisnah übertragbar

Klare Schritt-für-Schritt-Anleitungen und praxiserprobte Protokolle unterstützen die Übertragung in Ihren Praxisalltag. Nach dem Seminar können Sie die Techniken unter Beachtung Ihrer Berufsrechte und mit geeigneten Sicherheits-/Dokustandards anwenden.

Sicher & strukturiert

Orientierung an relevanten Hygienestandards (RKI/KRINKO, TRBA 250 wo relevant) sowie rechtssensible Dokumentationslogik (Vorlagen/Checklisten zur Orientierung; keine Rechtsberatung) – ohne unnötigen Ballast. Sie erhalten praxistaugliche Vorlagen und Checklisten.

Handwerk lernen

Zahlreiche Wiederholungen mit individuellem Trainer-Feedback fördern Routinen durch Wiederholung. Durch supervisierte Übungsphasen entwickeln Sie Handlungssicherheit für präzise Injektionstechniken.

Patientenzentriert

Kompakte Gesprächsleitfäden für typische Schmerzsituationen helfen Ihnen, Ihre Patientinnen und Patienten verständlich aufzuklären und Erwartungen realistisch zu steuern.

Kompakt & effizient

Ein intensiver Tag, der die wichtigsten Injektionstechniken sinnvoll ordnet und zwei in der Praxis verwendete Verfahren – Neuraltherapie und PIT – fundiert vermittelt. Hoher Praxisanteil in kompakter Zeit.

Agenda (09:00–18:00)

Ein strukturierter Seminartag, der theoretisches Wissen mit intensivem praktischem Training verbindet – von den Grundlagen bis zur praktischen Anwendung unter Supervision.



Ihre erworbenen Kompetenzen nach dem Seminartag

Symbolfoto, KI erstellt (Flux Pro)



Ihre neuen Kompetenzen

Nach diesem intensiven Praxistag verfügen Sie über grundlegendes Handwerkszeug, um beide Verfahren fachgerecht und verantwortungsvoll in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden.

01

Neuraltherapie (Procain)

Quaddel-, Linien- und segmentorientierte Anwendungen an definierten Arealen. Anwendungsfelder bei Beschwerden des Bewegungsapparats sowie segment-/organbezogene Ansätze im Rahmen vegetativer Konzepte.

03

Sicherheit & Hygiene

Korrekte Einwirkzeiten von Desinfektionsmitteln, sachgerechte Materialwahl, regelkonformer Abwurf in stichfesten Behältern, strukturiertes Post-Expositions-Vorgehen orientiert an aktuellen Leitlinien. Notfallmanagement (z. B. Anaphylaxie): Vorgehen, Prioritäten, Dokumentation und praktische Abläufe werden im Kurs besprochen.

02

Perineurale Injektionstherapie (PIT)

Präzise perineurale Mikroinfiltration in praxistauglichen Regionen mit klarer Schrittfolge. Eigenständige Herstellung der Injektionslösung nach standardisiertem Protokoll.

04

Kommunikation & Dokumentation

Kurze, verständliche Patientenaufklärung ohne medizinischen Fachjargon. Vollständige, rechtssensible Dokumentation aller relevanten Parameter für Ihre Praxisunterlagen (Vorlagen zur Orientierung; keine Rechtsberatung).

Begriffe – so einfach wie möglich

Für ein gemeinsames Verständnis klären wir die wichtigsten Fachbegriffe, die im Seminar verwendet werden. Diese Definitionen dienen als Grundlage für die praktische Arbeit.



Neuraltherapie

Injektion kleiner Mengen eines Lokalanästhetikums (z. B. **Procain**) in die Haut, Unterhaut oder segmentnah, um gestörte Schmerzreize zu modulieren und regulatorische Prozesse im vegetativen Nervensystem zu unterstützen.



Quaddel

Eine sehr flache, **intradermale** Injektion direkt in die oberste Hautschicht – es bildet sich dabei eine kleine, sichtbare „Erhebung“ oder Papel. Diese Technik erfordert präzise Nadelführung und -winkelung.



Perineural

Neben dem anatomischen Nervenverlauf – die Injektionslösung wird gezielt in das unmittelbar umgebende Gewebe des Nerts gegeben, ohne den Nerv selbst zu penetrieren. Dies erfordert genaue anatomische Kenntnisse.

PIT (Perineurale Injektionstherapie)

Perineurale Injektionstherapie nach Dr. Lyftogt – Mikroinfiltration einer niedrig dosierten Glukoselösung entlang oberflächlicher sensibler Nervenverläufe zur Modulation neuropathischer Schmerzen; mögliche Regenerationsprozesse werden diskutiert und evidenzinformiert eingeordnet.

Umfassende Seminarunterlagen für Ihre Praxis

Sie erhalten ein komplettes Dokumentationspaket, das Sie praxisnah adaptieren können – von der Patientenaufklärung bis zur QM-orientierten Arbeitsanweisung.



Umfassendes Handout (PDF)

Vollständige theoretische Grundlagen, anatomische Illustrationen, Injektionstechniken und wissenschaftliche Hintergründe – zum Nachlesen und als Nachschlagewerk.



Anwender-Karten

Kompakte Referenzkarten für Neuraltherapie und PIT mit den wichtigsten Schritten, Dosierungen und anatomischen Orientierungspunkten – perfekt für den schnellen Zugriff am Behandlungsplatz.



Einwilligungsbögen & Dokumentation

Vorlagen zur Orientierung für die Patienteneinwilligung sowie strukturierte Dokumentationsbögen (unter Beachtung rechtlicher Anforderungen; keine Rechtsberatung)



Notfall-Kurzalgorithmus

Übersichtliche Handlungsanleitung für seltene Komplikationen – von allergischen Reaktionen bis zu vasovagalen Synkopen. Inklusive Dosierungsübersichten zur Orientierung (unter Beachtung der jeweiligen Berufsrechte/Leitlinien).



Hygieneplan-Ergänzung

Praxisfertige Ergänzung für Ihren internen Hygieneplan orientiert an RKI/KRINKO-Empfehlungen – speziell auf Injektionstherapien zugeschnitten.



QM-Arbeitsanweisung

Standardisierte Arbeitsanweisung für Ihren QM-Ordner – beschreibt alle Prozessschritte von der Vorbereitung bis zur Entsorgung orientiert an TRBA 250 (wo relevant).

Organisatorisches & Anmeldung

Wichtige Hinweise

- **Üben untereinander**

Die gegenseitigen Injektionsübungen sind vollständig freiwillig und erfolgen nur nach schriftlicher Einwilligung sowie nach Durchführung eines Kontraindikations-Checks.

- **Hygienestandards**

Alle Übungen erfolgen orientiert an RKI/KRINKO-Empfehlungen und TRBA 250 (wo relevant).

- **Rechtliche Grundlagen**

Im Kurs: Verwendung zugelassener Präparate; keine Anleitung zu unzulässigen Anwendungen.

- **Mitzubringen**

Bequeme Kleidung für die Praxiseinheiten. Alle Injektionsmaterialien, Desinfektionsmittel und Skills-Trainer stellen wir.



Symbolfoto, KI erstellt (Flux Pro)

Kontakt

Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg

Inhaber: Dominic Gerald Christian von Grumbkow, Heilpraktiker

Beethovenstraße 29

53773 Hennef

E-Mail: Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

Telefon: 0160 90206960

Web: hp-ausbildung.de

☐ **Maximale Gruppengröße:** 8 Teilnehmende (optimal 4-6) für intensives, individuelles Lernen mit einem Betreuungsschlüssel von maximal 1:8

Wir freuen uns darauf, Sie in diesem praxisorientierten Seminar begrüßen zu dürfen und gemeinsam Ihre Kompetenz in der Injektionstherapie zu erweitern!

Organisation & Anmeldung

Melden Sie sich für unsere Schulung an. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur Investition und den verfügbaren Zahlungsoptionen. Online können Sie sich unter hp-ausbildung.de/seminare anmelden.

Ihre Investition

Die Teilnahmegebühr für die Schulung beträgt:

160 Euro (Endpreis, keine USt. gem. §19 UStG)

In diesem Preis sind enthalten: alle Schulungsunterlagen, die Nutzung unserer professionellen Ausstattung während des Kurses, Ihr persönliches Teilnahmezertifikat sowie Getränke und Snacks.

Inhaber und Veranstalter:

Lehrpraxis für Heilberufe Bonn Rhein-Sieg
Inhaber: Dominic Gerald Christian von Grumbkow, Heilpraktiker
Beethovenstraße 29, 53773 Hennef

Tel: 0160 90206960, E-Mail: Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

Zahlungsmöglichkeiten

Sie können die Schulungsgebühr bequem per PayPal oder Banküberweisung begleichen:

- **PayPal:** Senden Sie bitte den Betrag an:

Lehrpraxis@hp-ausbildung.de

- **Banküberweisung:**

Konto Inhaber: Dominic Gerald Christian von Grumbkow,

Bank: N26.

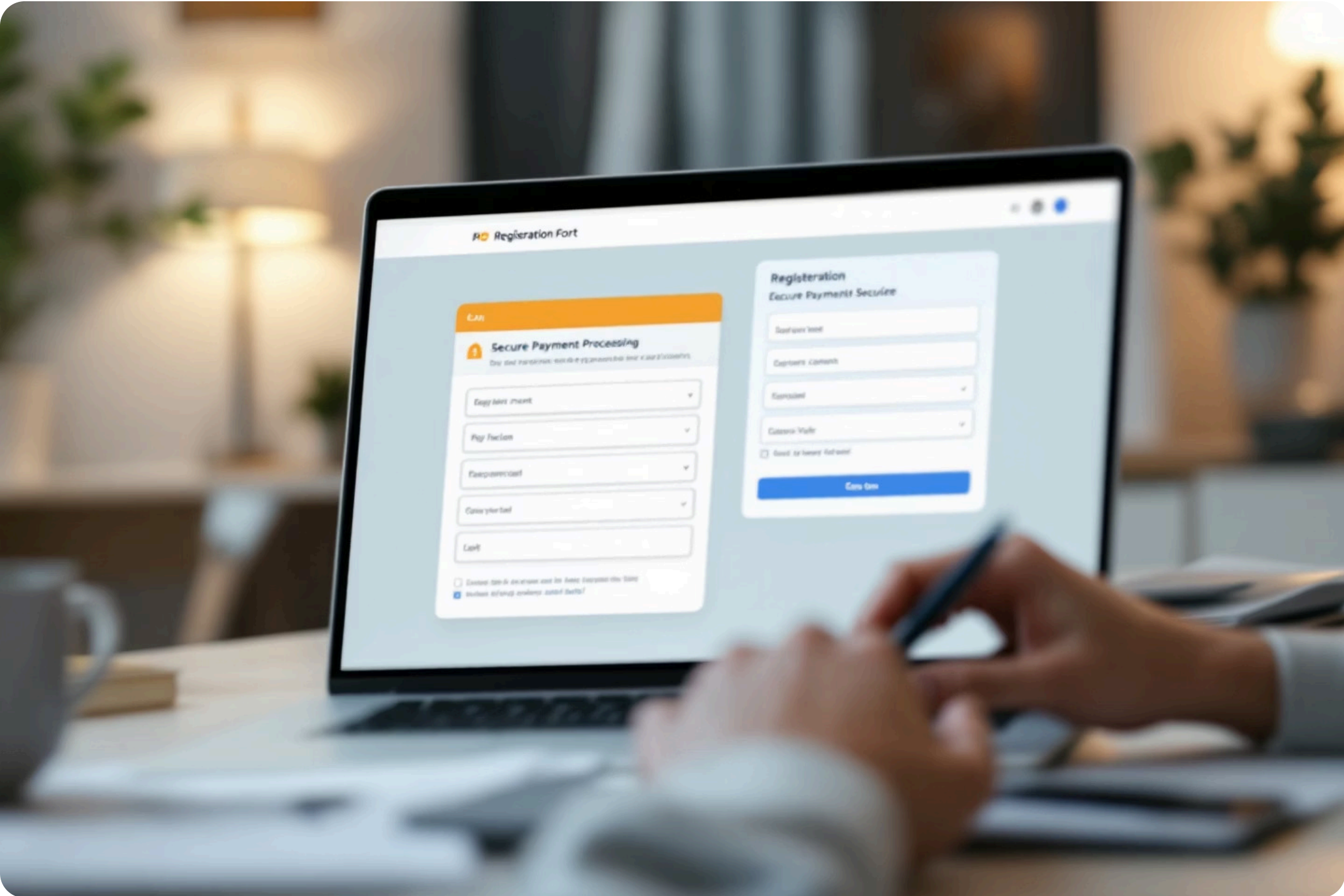
IBAN: DE92 1001 1001 2065 9157 98

Bitte geben Sie bei allen Zahlungen als Betreff Ihren vollständigen Namen und das entsprechende Seminar mit Wunschtermin an (Mögliche Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter: hp-ausbildung.de/seminare

Beispiel:

Max Mustermann, Neuraltherapie/PIT, 01.01.26

Sobald die Zahlung bei uns eingeht bekommen Sie eine Bestätigung sowie eine verbindliche Platzbestätigung.



Rechtlicher Hinweis (Heilkunde / Teilnahmevoraussetzung Heilerlaubnis)

Dieses Seminar richtet sich an Personen mit **ärztlicher Approbation oder Heilpraktikererlaubnis**, die eigenverantwortlich Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen durchführen. Teilnahmevoraussetzung ist in der Regel eine bestehende Heilerlaubnis; Ausnahmen (z. B. Heilpraktiker-Anwärter:innen zu Ausbildungszwecken) sind in der jeweiligen Seminarbeschreibung gesondert gekennzeichnet.

Das im Anschluss ausgestellte Zertifikat / die Teilnahmebescheinigung ist ein **fachlicher Fortbildungs- und Sachkundenachweis** und kein staatlich geregelter Abschluss oder gesetzlich geschützter Titel. Es dokumentiert Ihre zusätzliche Qualifikation und praktischen Kompetenzen im jeweiligen Themengebiet und kann im Rahmen Ihrer bestehenden Heilkundebefugnisse als Qualifikationsnachweis dienen. Es ersetzt jedoch weder eine ärztliche Approbation noch eine Heilpraktikererlaubnis und begründet keine eigenständige neue Berufszulassung.

Die **eigenständige Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen (Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes)** ist ausschließlich Personen mit ärztlicher Approbation oder Heilpraktikererlaubnis vorbehalten.

Die Umsetzung der im Seminar vermittelten Inhalte in der eigenen Praxis hat stets unter Beachtung der **aktuellen Rechtslage**, der einschlägigen **Leitlinien**, **Herstellerangaben** sowie der jeweiligen **Berufsordnung** zu erfolgen.

Soweit in der Seminarbeschreibung ausdrücklich vorgesehen, können **Heilpraktiker-Anwärter:innen** zu Ausbildungszwecken teilnehmen; eine eigenständige Anwendung heilkundlicher Verfahren an Patient:innen ist jedoch erst nach Erteilung der Heilpraktikererlaubnis zulässig.